Stadt Gladbeck

Gladbeck, 19.08.2014

Vorlage Nr. 14/0335

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Ulrich Roland	Kenntnisnahme	11.09.2014	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Kooperation des Jobcenters und der Wirtschaftsförderung der Stadt Gladbeck

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen ist für die Stadt Gladbeck eine entscheidende Aufgabe. Angesichts der Herausforderungen des demografischen Wandels für den Arbeitsmarkt müssen vorhandene Arbeitskräfte entsprechend ihrer Fähigkeiten weitergebildet und gefördert werden, um sie dem Arbeitsmarkt qualifiziert wieder zur Verfügung zu stellen. Dies gilt insbesondere für Arbeitsuchende.

Vor diesem Hintergrund ist die Informationsbasis zu verbessern, um einen möglichst differenzierten und branchenorientierten Überblick über die Angebots- und Nachfrageverhältnisse am Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Hierzu bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung und des Jobcenters, bei der Berührungspunkte beider Einrichtungen zu Arbeitnehmern und Arbeitgebern stärker miteinander verzahnt werden. Im Mittelpunkt der Kooperation stehen die gemeinsame Beratung von Unternehmen mit Erweiterungs- oder Ansiedlungsplänen sowie Maßnahmen zur Entwicklung von Bestandsunternehmen und Unterstützung von Unternehmen in der Krise. Außerdem wird die Zusammenarbeit in den Themenfeldern Existenzgründung, Fachkräfteentwicklung, Ausbildung und Qualifizierung intensiviert.

Das Jobcenter hat in der Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses am 06.02.2014 bereits über ihren Vermittlungsservice (Arbeitgeberservice) informiert.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister: Datum: _____	Erster Beigeordneter: Datum: _____	Stadtkämmerer: Datum: _____	Beigeordnete Datum: _____	Stadtbaurat: Datum: _____	Rechtsamt: Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die angestrebte Kooperation hat folgende Vorteile:

- Vermeidung von doppelten Ansprachen und Mehrfachterminen, die für die Arbeitgeber erhöhten Zusatzaufwand bedeuteten
- Vermeidung von Doppelarbeiten durch gemeinsame Aktivitäten (Erhebung und Pflege von Unternehmensdaten, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Unternehmensbefragungen, Fachkräfteanalysen usw.)
- bessere Betreuung der Unternehmen
- Qualitätssteigerung bei der Vermittlung der Arbeitsuchenden
- bedarfsorientierte Weiterbildung und Qualifizierungsmaßnahmen
- passgenaue Angebote zu Fördermöglichkeiten im Bereich von Qualifizierung und Weiterbildung
- differenzierter und branchenorientierter Überblick über die Angebots- und Nachfrageverhältnisse am Arbeitsmarkt
- Einbindung der Wirtschaftsförderung erhöht die Akzeptanz des Job-Centers Kreis Recklinghausen aus Sicht der regionalen Unternehmerschaft
- Wirtschaftsförderung kann sich mit einem zusätzlichen Dienstleistungsangebot in der Region bei den Unternehmen weiter profilieren

Im Rahmen der Kooperation ist eine gemeinsame Befragung der Unternehmen im Stadtgebiet geplant. Der Fragebogen wird vorab mit dem VGW abgestimmt. Die Ergebnisse der Befragung sollen für den Aufbau einer gemeinsamen Unternehmensdatenbank genutzt werden und dazu dienen, Unternehmen besser unterstützen zu können.

In einem gemeinsamen Flyer werden das Jobcenter und die Wirtschaftsförderung der Stadt Gladbeck vorgestellt. Der Flyer wird im Zuge der Unternehmensbefragung an Gladbecker Unternehmer versandt.

Die Zusammenarbeit wird in einem gemeinsamen Kooperationsvertrag fixiert. Es ist geplant, in einem weiteren Schritt die Agentur für Arbeit als weiteren Kooperationspartner zu gewinnen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine [X]

folgende [ ]

Ergebnisrechnung

Ertrag	**€**
einmalig	
jährlich	

Aufwand	**€**
einmalig	
jährlich	
darin enthalten:	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	**€**
einmalig	
jährlich	
darin enthalten:	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	**€**
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: [ ] zur Verfügung [ ] nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

_____

- Ulrich Roland –

In der Sitzung des
X Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses
☐ Rates
☐ Haupt- und Finanzausschusses
am 11.09.2014 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: